



MGB Impuls² - das Vermittlungsprogramm am Martin-Gropius-Bau

Seit September 2015 kommen SchülerInnen der Klassenstufe 7 und 8 der Alfred-Nobel-Schule alle drei Wochen für je 2,5 Std. zu bildnerisch-praktischen Workshops und Debatten rund um die Künste in den Martin-Gropius-Bau der Berliner Festspiele.

Das Projekt basiert auf universellem Lernen und verzahnt sich mit dem Unterricht. Die Inhalte des Programms bilden die aktuellen Ausstellungen des Martin-Gropius-Bau.

Jährlich zeigt das Haus bis zu 12 Ausstellungen zu kulturhistorischen und zeitgenössischen Themen. Dies ermöglicht den SchülerInnen mit unterschiedlichen Kunst- und Wissensbereichen – beginnend bei der Archäologie bis zur Zeitgenössischen Kunst und Fotografie – in Kontakt zu kommen.

Das Programm arbeitet auf vier Ebenen:

1. Themenspezifische, bildnerisch-praktische **Workshops** unter dem Motto „sehen, verstehen, selber machen“. Die Arbeiten und Themen entwickeln sich aus den besuchten Ausstellungen und verzahnen sich mit dem Unterricht. In enger Zusammenarbeit mit den betreuenden LehrerInnen werden Themen vor- und nachgearbeitet. Sie tangieren die Unterrichtsbereiche Geografie, Deutsch, Ethik, Chemie/ Physik/Mathematik, Geschichte/Politikwissenschaften und Kunst.
2. **Gesprächsrunden** mit Kulturschaffenden. KünstlerInnen und KuratorInnen, JournalistInnen und Art DirektorInnen, ArchäologInnen und andere die Künste tangierende WissenschaftlerInnen geben den jungen Menschen Einblicke in ihr Denken, ihre Arbeit, und unterschiedliche Lebensläufe. Das Programm stellt nebenbei verschiedene Berufe vor. In den Gesprächen lernen die SchülerInnen zu zuhören, Fragen zu formulieren, zu diskutieren und kompetent und überzeugend Argumente vorzutragen und auf Rückfragen und Einwände sicher zu reagieren.

3. **Schüler führen...** Eltern, Geschwister und Freunde. Sie werden regelmäßig in den Martin-Gropius-Bau eingeladen. Dort stellen ihnen die SchülerInnen Ausstellungsthemen und einzelne Ausstellungsobjekte vor.
4. **Präsentationen und Moderationen.** Sie sind heute ein zentrales Kommunikationsinstrument. SchülerInnen präsentieren erarbeitete Themen (das können Details zu einem Kunstwerke oder KünstlerInnen sein, zu Epochen oder Techniken) vor Gruppen. Sie erlernen, wie man sich auf Präsentationen vorbereitet, werden geschult in ihrem Auftreten, in ihrer Ausdrucksweise und im freien Sprechen vor Gruppen.

Die Workshops werden wissenschaftlich dokumentiert und evaluiert in Wort und Bild. MGB Impuls² Team und LehrerInnen tauschen sich aus. SchülerInnen und LehrerInnen werden via Fragebogen und in regelmäßig stattfindenden Interviews befragt. Die Protokolle und Evaluationen fließen in die Dokumentation ein.

Das Kultur- und Bildungsprojekt ist auf Nachhaltigkeit und deshalb auf mindestens eineinhalb Jahre angelegt. Die Grundlage der Partnerschaft ist ein Bildungskulturvertrag. MGB Impuls² hat Modellcharakter und wird wissenschaftlich begleitet. Das Vorhaben wird gefördert vonseiten der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesrepublik, Kulturstaatsministerin Monika Grütters, und ist für die teilnehmenden Schulen kostenfrei.

Kontakt:

Katrin Mundorf, Organisation, Kommunikation, Vermittlung
T.: 030 / 25486-112, organisation@gropiusbau.de
Susanne Rockweiler, Stellvertretende Direktorin, Martin-Gropius-Bau.
T.: 030 / 25486-124, susanne.rockweiler@gropiusbau.de



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

